— Jährlicher Beitrag 1 *fl.* 24 *gr.*. — Der Vorstand besteht aus: H. Brenneke, Präses; W. Brodelmann, Vice-Präses; H. Schmahfeldt, Schriftführer; C. Wödemann, Cassirer; F. Bock, Ceremonienmeister; Kloth, Archivar; Gelehrter C. Rehder, musikalischer Director.

Lögenhaus, gr. Bergstraße 133.

Löwenhagen'sche Stift, Das. (Gegründet am 30. November 1844 von der Frau Johanna Lucia Maria Löwenhagen, geb. Finn, des weil. hiesigen Bürgers Joachim Daniel Löwenhagen Ww.) Dieses Stift, bestehend in einem an der Breitenstraße sub Nr. 25 belegenen unbeachteten Erbe, wird nach dem Ableben der drei Erben, denen bis dahin die Revenüen desselben ausgekehrt wurden, dergestalt administrirt, daß ein Theil desselben, behufs Befreiung der Unterhaltungskosten, vermietet, dagegen der übrige Theil, laut testamentarischer Verfügung, etagenweis an bedürftige Wittwen aus dem achtbaren Bürgerstande, die sich stets anständig und ehrenhaft betragen haben, zur freien Wohnung gegeben wird. Bei eintretender Vacanz sollen die Administratoren, z. B. Justizrath Stoppel und Adolph Möller, dieselbe nach öffentlicher Aufforderung an die würdigste und bedürftigste der Bewerberinnen vergeben, jedoch mit Bevorzugung der Löwenhagen'schen und Finn'schen Familienglieder.

Lübjen'sches Legat. Der im Jahre 1864 hier verstorbene Mathematiker Heinrich Lorchard Lübjens hat in seinem am 30. Novbr. 1863 errichteten Testamente seinen gesamten Nachlaß bestimmt zu gleichen Theilen für: 1) die Hamburgische Patriotische Gesellschaft, 2) seinen Geburtsort Etzwarden in Oldenburg, 3) die Stadt Altona. Die drei letztgenannten Orte erhalten ihre Anttheile zur Verwendung für Bildungs- und Wohlthätigkeitszwecke und für solche bestimmte Stiftungen oder Anstalten, die aller Frömmelst fremd sind und zu deren Unterhaltung weder Staat noch Commune verpflichtet sind. Die Auswahl bleibt den Magistraten anheimgestellt. Der Nachlaß wird unter Aufsicht des Obergerichts in Hamburg verwaltet.

Mädde-Herberge, Carolinenstraße 23. In dieser Herberge finden unbeholdene Dienstmädchen, welche für den Augenblick außer Dienst sind oder nach Altona kommen, um einen Dienst zu suchen, eine gastliche und billige Unterkunft, und wenn es ihnen an ihren freien Sonntag-Nachmittagen an einem Anhalt fehlt, eine freundliche Aufnahme. Dieses Institut ist Anfang 1865 von folgenden Damen in's Leben gerufen: Th. Reinde geb. Stinking, Th. Sieveking geb. Reinde, Aug. Baur, Ch. Bodelmann, Ida Kempfert, Joh. Scheyer; neu eingetreten sind Frau U. Möller, geb. Groth, und Frau Westphal, geb. Aue. Joh. Jensen ist Cassirer. Dieses Institut erfreut sich eines segensreichen Wirkens, es fanden während der letzten 12 Monate 320 Dienstmädchen 1809 Nächte Obdach in demselben, von denen 144 Mädchen durch Vermittelung der Herbergsmutter Frau Kase in Dienst getreten sind. Die Mädchen haben 1 $\frac{1}{2}$ *fl.* Schlaggeld zu zahlen und das von den Herrschaften empfangene Hand- oder sog. Gottesgeld abzuliefern. Ein Nachweijungs-Comtoir ist mit dieser Herberge verbunden, wo die Herbergsmutter und ihr Mann Kase bereit sind, den Nachfragenden Auskunft zu ertheilen und allen billigen Wünschen zu entsprechen.

Makler-Verein, Der, gestiftet den 28. Januar 1816. Deputation und Vorsteher pro 1872: Rud. Mand, p. t. Präses; C. G. F. H. Traulsen, Cassirer; H. Thorning und F. Dreys.

Makler-Wittwen-Casse, gestiftet zu Anfang des Jahres 1841. Direction: H. W. Grage, J. H. Thorning und H. A. D. Brouffin.

Militair-Casino, Palmaille 8.

Militair-Ertrag-Wesen, Das, in der Provinz Schleswig-Holstein wird durch die Kreis-, resp. Departements-Ertrag-Commissionen geregelt. — Die Provinz Schleswig-Holstein ist in 2 Landwehr-Regimenter und 1 Reserve-Landwehr-Bataillon eingetheilt, welche folgende Benennungen führen:

Schleswig'sches Landwehr-Regiment Nr. 84. 1. Bataillon (Schleswig). 2. Bataillon (Apenrade).

Holstein'sches Landwehr-Regiment Nr. 85. 1. Bataillon (Kiel). 2. Bataillon (Rendsburg).
Reserve-Landwehr-Bataillon (Altona) Nr. 86. Der Bezirk des Reserve-Landwehr-Bataillons Altona Nr. 86 umfaßt den Stadtkreis Altona (Altona, Ottenjen) und die Kreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg.

Jedes dieser 5 Landwehr-Bataillone hat einen Stabschef als Bezirks-Commandeur, welcher gleichzeitig Militair-Vorsitzender der Kreis-Ertrag-Commissionen (siehe Kreis-Ertrag-Commission des Voortzugsbezirks Altona Seite 257) seines Bezirks ist.

Der Bezirks-Commandeur des Reserve-Landwehr-Bataillons Altona Nr. 86 ist der Oberstleutnant von Voemming; Bureau: van der Emissen's Allee 4, Wohnung: Behnstr. 29. — Seconde-Lieutenant von Radonitz-Belgrad 1, vom Schleswig-Holstein. Füßler-Regiment Nr. 86, Adjutant beim Bezirks-Commando, wohnt Allee 225.

Dieser Bataillons-Bezirk besteht aus 6 Compagniebezirken, welche sich folgendermaßen an die Kreiseintheilung anschließen: 1. Compagnie (Altona), Stadtkreis Altona. Die Bezirks-Feldwebel A. Graewe, gr. Bergstr. 207 und Gutsche, Rolandstr. 16; Medecubureau: Vorder-Kaserne, Zimmer 7; 2. Compagnie (Pinneberg), südlicher Theil des Kreises Pinneberg; 3. Compagnie (Umshorn), nördlicher Theil des Kreises Pinneberg; 4. Compagnie (Oldesloe), nördlicher Theil des Kreises Stormarn; 5. Compagnie (Wandsbeck), südlicher Theil des Kreises Stormarn; 6. Compagnie (Segeberg), Kreis Segeberg. In jedem der angegebenen Compagnie-Stationenorte befindet sich ein Bezirksfeldwebel; in Altona zwei.

Wissens-Gesellschaft, Altonaer. (Zweigverein der in Bremen den Hauptstift habenden Norddeutschen Wissens-Gesellschaft.) Dieser seit 1839 bestehende Verein feiert alljährlich sein Jahresfest in der hiesigen evangel.-lutherischen Hauptkirche. Jeden ersten Sonntag im Monat hält der Verein öffentliche Wissensstunden, Abends 7 Uhr in der hiesigen evangel.-luth. Bräuderkirche auf der gr. Freiheit. Das dirigirende Comité besteht aus: Propst Lütke, Präses; Pastor Lau, Pastor Koojen, Pastor Albrecht, W. West, J. H. Firschenau und Pastor Lonzer, Rechnungs- und Cassenführer. — Vot: J. G. A. Meyer.

Museum, Das öffentliche, Palmaille 44, 1. Etage, geöffnet Sonntags von 11—2 Uhr und Mittwochs v. 11—1 Uhr. Der Wunsch, dem gänzlichen Mangel eines öffentlichen Museums abzuhelfen, veranlaßte im Jahre 1856 den Herrn Pastor Schaar durch Ansammlung verschiedener naturhistorischer, u. ethnographischer Gegenstände in der hiesigen Sonntagschule den ersten Versuch zur Gründung eines solchen Museums zu

machen. Durch die Mitwirkung der V durch Veröffentlichung der einbezogene daß der dafür disponible Platz schon i gesammelten Gegenstände ausreichte, u immer mehr geltend machte. Am d Museum zu gründen, in Ausführung der Februar zum Vorhande des öffentliche der Sonntagschule die Ueberlassung i gesehen Einwohnern Geldbeiträge zue Local gemiethet, die erforderlichen Ein Geschenke sehr vermehrten Sammlung Publicum geöffnet. Seitdem sind die mehr und erweitert worden, daß das auch im Mai 1867 in die ichne u Kauf in den Besitz der Museum- wurden. Außer den ethnographischen die Conchilien-, Petrefacten- und die sind, enthält das Museum auch eine interessanter Altonenien und endlich Gegenstände die ledialich zum Verli hiesigen Schulen bestimmt sind. De Errichtung eines größeren Gebäudes auch immer mehr als eine dringende Bürger, der eine einen schon gelegene eines Pausfonds in der gewissen Erw Altona's zur thätigsten Theilnahme sicker: G. Dreher, Dr. Gottlieb Sen O. Semper, J. H. Löwenhagen und nach seinem im Jahre 1868 erfolgte

Musterungs-Commission für A Koppisch, dessen Stellvertreter: Capl C. Böh, Mitglieder.

Navigationssprüngs-Commis und Apenrade unter dem Vorst Die König. Navigationslehrer Cam b) für Schiffer, auf i. a. Klein e Dehme. Stellvertreter: Senator Knau Peterlen.

Navigationsschule, König. R selbe erhält Subsidien von der Ste von 400 Thlr. pr. Anno. In derli eingerichtet. In jenen werden Seel in die Steuermannschafe vorbereitet. März und Anfangs September. Ie finden Seeleute noch in den ersten I Vorprüfung abhängig. Das Schulg jederszeit Seeleute Aufnahme finden. der Navigationschule Dehme, König Gannich und Kuhn, König. Naviga und ein Lehrer der englischen Sprad

Pädagogischer Verein für A in Folge einer Aufforderung des C J. H. Kordel in Nienstedten zu Anf zu einer Schullehrer-Conferenz unter Vereins ist: die pädagogische Bildu rungen und Gesichtlichkeiten gemein wie auch Gelegenheit zu einer freund geeigneten sollen Angehörigen des l einen heilsamen Einfluß auf die Hel Der Verein zählt reichlich 70 Mitglis Schluß des Jahres eine Generalberh mung des zum Bibliothekar erwü Vereins-Vocale, Waisenhaus, König an geöffnet. Im Leicircle des ! außerdem Journale von allgemem 1858 begründete Präparanden = Vi in je 3 Stunden angehende Lehrer i Dieser Unterricht wird mit Erlaubt haurtes ertheilt. Ebenfalls unterhält (Siehe Seite 259.) Vorsteher: J. F J. J. Wols, Protocollführer; C. F.

Personenstands-Bureau der E nahme von Sonn- u. Festtagen öffent vorsteher: W. F. G. Wajskewitz, Bür henrichter, Einschnittstr. 36a. In